



Blalla W. Hallmann, Gestrandet © VG Bild-Kunst, Bonn 2026

Paul Gerhardt: EG 449

Alles vergehet;
Gott aber stehet
ohn alles Wanken;
seine Gedanken,
sein Wort und Wille hat ewigen Grund.
Sein Heil und Gnaden
die nehmen nicht Schaden,
heilen im Herzen
die tödtlichen Schmerzen,
halten uns zeitlich und ewig gesund.

Mein Herz –
das ist ein zitternder Himmel. Eine schlingende Erde.
Das ist ein hasiges Wesen, schlägt Haken, spitzt Ohren.

Mein Herz –
das ist eine im Sturm um sich selbst rotierende Maschine
– als hätte Tinguely es gebaut aus Schrott und Rost und Draht und
alten Fahrrädern.

Und du –
du bist ein Himmel voller geheimer Zeichen. Nächtliches Geflüster.
Bist warm und fest. Schwer liegst du auf mir.

Du bist das Bleiben.
Das Halten.
Bist Atem und Stille.
Bist alles, was war und was wird.

Das ist ein Bogen. Beginnt und endet außerhalb.

Das ist dein Versprechen:
Es werden noch Hasen sein, allerlei Wesen, Rost, Erde und alte Fahr-
räder,
wenn wir nicht mehr sind.

Birgit Mattausch

